

# Weinblättchen

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel



März 2019

*Ich habe keine besondere Begabung,  
sondern bin nur leidenschaftlich neugierig.*

Albert Einstein

*Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,*

und schon sind wir mittendrin im zweiten und wieder sehr kurzen Schulhalbjahr. Die Tage werden wieder länger und heller, das erfreut unser Gemüt und wir starten voller Elan in die nächste Runde Klassenarbeiten, bevor wir in den Osterferien vor dem großen Endspurt noch ein wenig verschnauften können. Und glücklicherweise gibt es ja auch im Unterrichtsalltag so manche schöne Abwechslung.

## **Projekttag „Soziales Miteinander“**

Zum dritten Mal fanden zum Ende des ersten Schulhalbjahres am Mittwoch, den 30. Januar, und am Donnerstag, den 31. Januar 2019, die Projekttag „Soziales Miteinander“ für alle Klassen der Weingartenschule statt. In jeder Klassenstufe wurde unter unterschiedlichsten Gesichtspunkten ein weites Spektrum der Grundstrukturen menschlichen Zusammenlebens erarbeitet. Zusammen arbeiten und spielen, Konflikte lösen und miteinander kommunizieren waren wichtige

Themen der 5. bis 8. Klassen. Die älteren Schülerinnen und Schüler befassten sich mit grundsätzlichen gesellschaftlichen Verhaltensregeln, konnten bei fiktiven



*Kollegin Beate Kletti gibt die Anleitung zum Knüpfen von Freundschaftsbändchen. Klassenlehrerin Cora Sauer und die G6b sind mit Eifer bei der Sache*

Bewerbungsgesprächen ihr Auftreten trainieren und sich mit den Anforderungen ihres weiteren beruflichen oder schulischen Werdegangs auseinandersetzen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Rainer Aßmann und seine Kollegen (BARMER), die uns als externe Referenten umfangreich unterstützt haben. Zugleich bedanken wir uns bei den Kolleginnen des Bildungswerks der Hessischen Wirtschaft (BWHW), die sich an jeweils einem Tag mit den Schülern der H8 zu Themen der Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung beschäftigt haben. Unsere Projekttag sollen dazu dienen, die



*Rainer Aßmann im fiktiven Bewerbungsgespräch mit zwei Schülerinnen der Abschlussklassen*

Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, wie wichtig ein funktionierendes soziales Miteinander in ihrem Schülerdasein, aber auch im Privat- und Berufsleben ist. Das richtige „Miteinander“ kann man nur in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen lernen - man muss es (er-)leben! Dazu tragen die Projekte bei.

Claudia Kornmann

## Neues von den Bücherfaltern

Nachdem ein Artikel über unsere Aktion: „Unsere Zeit für Ihre Spende“ in einer Tageszeitung erschienen ist, erhielten wir einen Anruf über das Sekretariat. Eine Dame aus Mainz-Kastel hatte gelesen, dass wir für einen guten Zweck weiter falten und uns telefonisch einen kleinen Auftrag erteilt.



Sie hätte gerne ein gefaltetes Notenbuch für ihren Chorleiter, der seinen Chor leider verlassen muss. Und auch eines für sich selbst, weil ihr das Buch aus dem Zeitungsartikel so gut gefallen hat. Ein passendes Buch mit Leineneinband würde sie uns zusenden. Und so war es dann auch. Ein wunderschönes Päckchen mit zwei Kärtchen, personalisierten guten Wünschen für die faltenden Schüler Lara und Leonie, Studentenfutter –

nomen est omen – und Weingummi, um den fleißigen Schülern die Arbeit zu versüßen, befanden sich in dem liebevoll gepackten Karton. Ein netter Kontakt ist geknüpft und wir freuen uns sehr, dass wir Unterstützung bei unserem Projekt „Verein für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.“ erhalten.

Und auch der Muffinverkauf, dessen Erlös ebenfalls an den Verein fließt, war im Februar wieder ein Erfolg. Vielen Dank für die fleißige Unterstützung bei backenden Schülern und unterstützenden Mitschülern und Lehrern. Vergelt's Gott!

*Kathrin Hein für die evangelische Religionsgemeinschaft G8*



*Die fleißigen Bücherfalter aus der G8*

## Exotischer Nachwuchs im Bio-Raum



Die beiden Terrarien für Gespenst- und für Stabschrecken, die die AG „Kleine Forscher“ im Biologieraum eingerichtet hat, weckten bislang großes Interesse bei den Schülerinnen und Schülern. Viele nutzen die Minuten vor oder nach dem



*Können Sie sie erkennen, die süßen Babyschrecken?*

Unterricht, um die ast-ähnlichen, gut getarnten Tiere zu beobachten und Fragen zu stellen.

Mit viel Engagement versorgen die AG-Mitglieder die Tiere und bemühen sich, ihnen ein artgerechtes Zuhause zu bieten.

Und ihre Mühen zeigen Erfolg: Letzte Woche schlüpfen die ersten Jungtiere unserer Annam-Stabschrecken. Bislang konnten wir 24 Schlüpflinge mit einer Körpergröße von 1,3- 1,5 cm entdecken. Um den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die einzelnen Entwicklungsphasen der Jungtiere besser



beobachten zu können, haben wir die „Kleinen“ in einem gesonderten Aufzucht-Terrarium, unserer „Baby-Station“, untergebracht.

Annam-Stabschrecken sind neben der geschlechtlichen Fortpflanzung auch zur jungfräulichen Fortpflanzung (Parthenogenese) fähig. Sie sind also nicht zwingend auf Männchen angewiesen, da eine Befruchtung nicht erforderlich ist. Aus den unbefruchteten Eiern schlüpfen dann in der Regel immer Weibchen. Das Aussehen der hartschaligen Eier erinnert an Pflanzensamen. Sie werden von den Weibchen nachts einzeln zu Boden fallen gelassen. Je nach Temperatur schlüpfen nach drei bis sechs Monaten die Larven aus den Eiern. Die Entwicklung vom ersten Larvenstadium bis zum ausgewachsenen Tier dauert drei bis acht Monate und läuft über vier bis fünf Häutungen. Oft knabbern die Tiere an ihrer

abgestoßenen Haut, um zusätzliche Proteine aufzunehmen. Auch das lässt sich in unseren Terrarien gut beobachten.

Schülerinnen und Schüler, die sich für die Tiere interessieren und mehr darüber erfahren wollen, sind herzlich eingeladen, uns in der AG „Kleine Forscher“ (Do. 7. und 8. Stunde) zu besuchen oder mit Frau Kornmann einen „Beobachtungs-Termin“ zu vereinbaren.

Claudia Kornmann

## **Über Vorbilder und Nachahmer**

### **Historiker Mario Becker über Latein und Europa**

Sie sind hellwach und sie sind skeptisch, die jungen Gesichter der Lateiner der Klassen 7 bis 10. Rund 70 Gymnasiasten strömen in die vertraute Aula der Schule. Heute gibt es keinen normalen Lateinunterricht in der 5. und 6. Stunde. Was wird stattdessen hier passieren? Gymnasialzweigeleiterin Nicola van de Loo hat verheißungsvolle Andeutungen gemacht und einen spannenden Vortrag über die Sprache und Kultur der alten Römer für diesen Dienstag im Februar angekündigt.



Dozent Mario Becker mit Zenturio  
und Gymnasialzweigeleiterin  
Nicola van de Loo

Alle finden ihren Platz, der Lärm ebbt ab und weicht gespannter Erwartung. Neugierig schauen die Kinder und jungen Erwachsenen auf die Bühne. Da sind schon einige Gegenstände und Utensilien aufgebaut: ein Kettenhemd und ein römischer Gladiatorenhelm, ein Speer, ein Schwert, ein Schild, Stoffballen und Hygieneartikel. Auf der Leinwand flimmert ein Standbild von der Wölfin, die Romulus und Remus säugte. Einiges kommt dem jungen Auditorium sicherlich aus dem Latein- und Geschichtsunterricht vertraut vor. Aber was dann folgt, ist sicher mehr, als sie erwartet haben.

Denn den wirklich anregenden und unterhaltsamen Vortrag von Mario Becker, ehemaliger Museumspädagoge der Saalburg und Dozent für Geschichte und Archäologie an der Uni Frankfurt, werden sie nicht so schnell vergessen.

Becker nimmt seine Zuhörer mit auf eine faszinierende bilderreiche Zeitreise und lässt sie eintauchen in die römische Welt. Er steht dabei keine Minute still und schlägt überraschende Verbindungen zu unserer modernen Welt: von Augustus zu Trump, vom Kapitol in Rom zum Kapitol in Washington, von römischen Katapulten zum italienischen Maler Michelangelo, von der römischen *res publica* zu unserer Bundesrepublik, vom *opus caementicium* zu unserem Zement, von den Trajansmärkten zu unseren Shoppingmalls, vom Circus Maximus zur Formel 1, von typischen römischen Abkürzungen zum Schreiben einer modernen SMS. Da gibt es viel Unerhörtes, das der Vortragende den Jugendlichen in lebhafter Manier zu sagen hat. Die nächsten eineinhalb Stunden werden sie aus dem Staunen nicht herauskommen und erkennen, wie stark die Römer uns heute noch beeinflussen, wie sehr diese doch so versunkene antike Welt heute noch nachwirkt.

In einem rasanten Schnelldurchlauf durch unser europäisches Sprach- und Kulturgut streift Becker durch Architektur, Technik, Religion, Medizin, Militär und die beispiellose Expansionspolitik der Römer und spickt seinen Vortrag mit interessanten Daten, Fakten und Biographien großer Persönlichkeiten. Er erzählt von Alexander dem Großen und von Hannibal, dem Feldherrn Gaius Julius Cäsar und von Kaiser Augustus. Von nahezu 250.000 km Straßennetz und von mehr als 1.000 Städten im *Imperium Romanum*. Londinium, Lutetia Pariserorum, Vindobona, Bonna, Ancyra – die Schüler erkennen die heutigen Städte in den lateinischen Namen. Er kleidet die Schülerinnen und Schüler in römische Gewänder und ruft lateinische Soldatenbefehle. Und er erzählt von den vier tragenden Säulen, die unsere heutige Europäische Union ebenfalls in ihrer Agenda anstrebt: ein Bürgerrecht, eine Währung, eine Amtssprache und die Möglichkeit, innerhalb stabiler Grenzen die Religion auszuüben, die man für sich wünscht.

Zum Schluss gibt's noch einen kurzen Abstecher in die römische Stadt Pompeij und den Tag der Apokalypse, als der Vesuv im Jahr 79 n.Chr. ausbrach. Und dazu ein Schlaglicht auf die Wissenschaft Archäologie: wie nämlich durch Ausgrabungen in der verschütteten Stadt das Alltagsleben der Römer rekonstruiert und verstanden werden kann.

Die Bedeutung der lateinischen Sprache und Kultur als Grundlage europäischer Sprachen und europäischer Kultur ist präsent und sehr anschaulich geworden. „Knackst du eine Lateinvokabel, knackst du sie in allen romanischen Sprachen“, schwärmt Becker. Die Gymnasiasten sind gebannt, beeindruckt und offensichtlich inspiriert. In der abschließenden Fragerunde äußert der eine oder andere sogar Interesse daran, Geschichte oder Archäologie zu studieren. Und einige haben sich doch tatsächlich noch am selben Tag Cäsars *Bellum Gallicum* im lateinischen Original als „Eintrittskarte“ in eine Welt voller Abenteuer bestellt.

### Eine Runde weiter....



AG Leiter und Trainer der Jungs).

Einen tollen Erfolg konnten unsere „jüngsten“ Volleyballer verzeichnen. Am 13.02.2019 nahmen vier Jungs und ein Mädchen (Jahrgänge 2007/08) beim Volleyball Kreisentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Hofheim teil. Von vier gemeldeten Schulteams erspielte sich die WGS-Mannschaft einen tollen zweiten Platz. Somit qualifizierte sie sich für den Regionalscheid, der am 12.03.2019 in Eltville ausgetragen wird. Gratulation und viel Erfolg für den nächsten Wettbewerb!

Für die WGS spielten: Chiara Fuchs, Joris Müller, Niels Beck, Aaron Gettler, Nima Schafiyha. Betreut wurde die Mannschaft von Florian Bonadt (Volleyball-

*Heike Zweschper*

### Glanz und Gloria Februar 2019

and the winner is.....bereits zum zweiten Mal...

**Klasse R 8 b von Frau Bevern!**

*Die Schulleitung und das Team Glanz und Gloria gratulieren ganz herzlich zum Monatssieg!*

### Wichtige Erinnerungen bzw. Ergänzungen zum Terminplan

- Der **Elterninfoabend zur 2. Fremdsprache und dem bilingualen Angebot** für die **G6a und G6b** findet am **Donnerstag, den 09. Mai 2019**, um 19:00 Uhr statt.
- Der **Elterninfoabend zur 2. Fremdsprache und dem „NaWi“-Angebot** für die **R6a, R6b und R6c** findet am **Donnerstag, den 16. Mai 2019**, um 19:00 Uhr statt. Die offiziellen Einladungsschreiben für beide Veranstaltungen werden nach den Osterferien von den Klassenlehrern ausgeteilt.
- Die **Bundesjugendspiele** finden am **Mittwoch, den 29. Mai 2019** statt (Ausweichtermin ist der Dienstag, der 04. Juni 2019)